

FACHSERIE **F**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

Beherbergungskapazität

1. April 1962



Bestellnummer : F 8/II - j 62
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

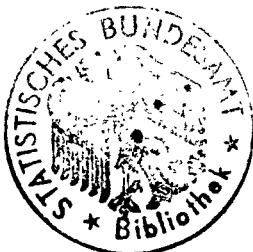
	Seite
Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
1. Beherbergungskapazität am 1. April 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	5
2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1962 nach Gemeindegruppen	6
3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Ge- meindegruppen am 1. April 1962 nach Betriebsarten	7
4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität in den Beherbergungsstätten von 1951 bis 1962	8
5. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungs- betriebe in den Berichtsgemeinden am 1. April 1962 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl	9
6. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden am 1. April 1962 nach Ländern	9
7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962	10

Erschienen im August 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 2 veröffentlicht.



Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder Geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (letzter Bericht : F 8/I - m 5/62 für Mai 1962); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (vorliegender Bericht).

Bundesgebiet ohne Berlin: In den 2 376 zur Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten berichtenden Gemeinden sind am 1. April 1962 39 848 Beherbergungsbetriebe mit 449 938 Fremdenzimmern und 755 586 Betten sowie 318 286 Betten in Privatquartieren ermittelt worden, so daß am Stichtag insgesamt rd. 1,1 Mill. Fremdenbetten zur Verfügung standen.

In den vergleichbaren Berichtsgemeinden erhöhte sich innerhalb eines Jahres durch neu angebotenen oder bisher zweckentfremdeten Beherbergungsraum die Zahl der Betriebe um 647 oder 1,7 %, die Zahl der Zimmer um 14 848 oder 3,4 % und die der Fremdenbetten um 26 455 oder 3,6 %. Bei den Privatquartieren belief sich der Zuwachs an Fremdenbetten auf 8 281 oder 2,7 %. Damit lag der Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben nur wenig über dem des Vorjahres (+ 3,4 %), in den Privatquartieren allerdings wesentlich darunter (+ 4,9 %).

In den Berichtsgemeinden stehen dem Fremdenverkehr außerdem in 648 Jugendherbergen 72 994 und in 619 Kinderheimen 42 321 Betten zur Verfügung.

Betriebsarten: Von den in den Beherbergungsbetrieben verfügbaren Fremdenbetten entfallen mehr als 85 % auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes, und zwar stellen die 8 724 Hotels 277 390 Betten (36,7 %), die 15 653 Fremdenheime und Pensionen 208 855 Betten (27,7 %) und die 13 647 Gasthöfe 157 367 Betten (20,8 %). In den 821 Heilstätten und Sanatorien stehen zur Aufnahme von Gästen 62 684 Betten und in den 1 003 Erholungs- und Ferienheimen 49 290 Betten zur Verfügung.

Die durchschnittlichen Betriebsgrößen - bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl - blieben im Vergleich zum 1.4.1961 nahezu unverändert. Im Durchschnitt aller Betriebe entfallen auf einen Betrieb 11,3 Zimmer bzw. 19 Betten (Vorjahr: 11,1 Zimmer bzw. 18,6 Betten). Die Zahl der Betten je Zimmer betrug - wie im Vorjahr - 1,7. Das bedeutet, daß die Zahl der Doppelzimmer überwiegt. Während im vorigen Jahr in den Hotels die Einzel- und Doppelzimmer sich noch die Waage hielten (1,5 Betten je Zimmer), überwiegen in diesem Jahr auch in diesen Betrieben - wie es bei den anderen Betriebsarten bisher schon der Fall war - die Doppelzimmer die Einzelzimmer (1,6 Betten je Betrieb). In den Gasthöfen, Fremdenheimen und Pensionen kommen im Durchschnitt 1,7 Betten, in den Heilstätten und Sanatorien 1,8 Betten und in den Erholungs- und Ferien-

heimen 2,3 Betten auf ein Zimmer. Gemessen an der Bettensahl sind die Heilstätten und Sanatorien mit durchschnittlich 76,4 Betten die größten Betriebe. Mit Abstand folgen die Erholungs- und Ferienheime (49,1 Betten je Betrieb) und die Hotels (31,8). Bei den Fremdenheimen und Pensionen kommen im Durchschnitt 13,3 Betten und bei den Gasthöfen 11,5 Betten auf einen Betrieb.

Gemeindegruppen: Mehr als die Hälfte aller Fremdenbetten sind in den Gemeinden gezählt worden, die in der Hauptsache dem Erholungsreisewerkehr dienen, nämlich 268 245 oder ein Viertel in den 122 Heilbädern, 196 639 oder 18,3 % in den 362 Luftkurorten und 145 492 oder 13,5 % in den 72 Seebädern. Die 49 Großstädte sind an der zur Verfügung stehenden Bettenkapazität zu einem Zehntel, die 1 721 "Sonstigen Berichtsgemeinden" zu rd. einem Drittel beteiligt.

Die Gemeindegruppen heben sich nicht nur durch die unterschiedliche Art und Umfang ihres Fremdenverkehrs voneinander ab, sondern auch durch die unterschiedliche Zusammensetzung ihres Beherbergungsraumes. In den Großstädten, in denen die Gäste nur kurzen Aufenthalt nehmen, dominieren die Hotels mit 68,3 % oder mehr als zwei Dritteln der Fremdenbetten vor den Fremdenheimen und Pensionen mit 17,7 % und den Gasthöfen mit 11,6 %. Die Privatquartiere, Heilstätten und Sanatorien sowie Erholungs- und Ferienheime spielen naturgemäß in den Großstädten nur eine untergeordnete Rolle. In den Heilbädern, Luftkurorten und Seebädern, deren Frequenz in überwiegendem Maße durch den Erholungsreisewerkehr und - damit auch durch längere Aufenthalte - charakterisiert ist, stehen andere Betriebsarten an der Spitze. In den Heilbädern stellen die Fremdenheime und Pensionen fast ein Drittel der verfügbaren Fremdenbetten (32,2 %). Als zweitstärkste Gruppe treten die Privatquartiere mit 20,5 % in Erscheinung, gefolgt von den Hotels mit 18,8 % und den Heilstätten und Sanatorien mit 17,6 %. In den Luftkurorten entfallen dagegen 43,3 % auf die Privatquartiere, jeweils 16 % auf die Hotels bzw. Fremdenheime und Pensionen und 14,5 % auf die Gasthöfe. Noch stärker als in den Luftkurorten ist das Bettenangebot der Privatvermieter in den Seebädern, es überwiegt hier mit 51,7 % sogar das Bettenangebot aller Beherbergungsbetriebe, und zwar kommen auf Fremdenheime und Pensionen 25,5 %, auf Hotels 12,8 %, auf Erholungs- und Ferienheime 7,8 %, auf Gasthöfe 1,3 % und auf Heilstätten und Sanatorien 0,9 % der Fremdenbetten in den Seebädern. In der Gruppe der "Sonstigen Berichtsgemeinden", die sich aus Mittel- und Kleinstädten (kurze Aufenthalte der Gäste) und kleineren Erholungsorten (längere Aufenthalte der Gäste) zusammensetzt, ist das Bettenangebot der Hotels (28,9 %), Gasthöfe (27,7 %) und Privatquartiere (28,6 %) fast gleich groß.

Berichtsgemeinden: Am 1. April 1962 lag - wie im Vorjahr - bei den Großstädten München mit 14 976 (- 0,1 %) Fremdenbetten an erster Stelle vor Hamburg mit 12 975 (+ 3,1 %), Frankfurt/M. mit 7 963 (+ 8,2 %) und Köln mit 6 828 (+ 2,3 %) Fremdenbetten. In der Gruppe der Heilbäder waren es die Gemeinderzusammenfassung "Berchtesgadener Land¹⁾" mit 21 579 (+ 0,6 %) Fremdenbetten vor Garmisch-Partenkirchen¹⁾ mit 10 702 (+ 2,8 %), Bad Reichenhall mit 8 336 (+ 13,8 %), Oberstdorf¹⁾ mit 7 949 (+ 3,3 %) und Bad Salz- uflen mit 7 211 (+ 6,9 %) Fremdenbetten. Bei den Luftkurorten führt Mittenwald mit 6 945 (+ 19,7 %) Fremdenbetten die Spitze an, bei den Seebädern Westerland mit 13 829 (+ 1,7 %) Fremdenbetten vor Norderney mit 10 320 (+ 9,3 %), Cuxhaven mit 8 674 (+ 0,4 %) und Grömitz mit 7 741 (+ 1,2 %).

Berlin (West): Am 1. April 1962 sind in Berlin (West) 338 Beherbergungsbetriebe mit 5 295 Fremdenzimmern und 8 314 Fremdenbetten gezählt worden, das sind 3 Betriebe weniger, jedoch 45 Fremdenzimmer und 153 Betten mehr als am 1. April 1961. 6 340 oder 75,9 % der Betten kommen auf Hotels, 1 952 oder 23,5 % auf Fremdenheime und Pensionen und der Rest auf Gasthöfe. Auf einen Betrieb kommen im Durchschnitt 15,7 Zimmer bzw. 24,6 Betten. Da auf ein Zimmer im Durchschnitt 1,6 Betten entfallen, überwiegen die Doppelzimmer.

1) Heilklimatischer Kurort

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1962 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten.

Land — Gemeindegruppe — Betriebsart	Be- richts- gemeinden	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)							
		Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere		Insgesamt	
		Betriebe 2)	Zimmer	B e t t e n					
				Anzahl		%		Anzahl	
Nach Ländern									
Schleswig-Holstein	139	2 541	28 891	56 818	7,5	63 335	19,9	120 153	11,2
Hamburg	1	504	8 049	12 975	1,7	-	-	12 975	1,2
Niedersachsen	275	4 850	55 782	96 106	12,7	35 904	11,3	132 010	12,3
Bremen	2	136	2 287	3 202	0,4	-	-	3 202	0,3
Nordrhein-Westfalen	414	7 048	67 805	109 328	14,5	8 297	2,6	117 625	11,0
Hessen	305	4 274	49 284	81 143	10,8	14 811	4,7	95 954	8,9
Rheinland-Pfalz	203	3 029	31 928	54 419	7,2	12 477	3,9	66 896	6,2
Baden-Württemberg	429	6 061	80 152	131 624	17,4	52 336	16,4	183 960	17,1
Bayern	563	11 134	123 203	206 193	27,3	130 790	41,1	336 983	31,4
Saarland	46	271	2 557	3 778	0,5	336	0,1	4 114	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 375	39 848	449 938	755 586	100	318 286	100	1 073 872	100
Berlin (West)	1	338	5 295	8 314	.	-	-	8 314	-
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen									
Großstädte	49	3 922	71 716	107 380	14,2	1 605	0,5	108 985	10,2
Heilbäder (ohne Seebäder)	172	10 075	129 928	213 329	28,2	54 886	17,2	268 215	25,0
darunter									
heilklimatische Kurorte	20	3 104	30 191	52 967	.	18 283	.	71 250	.
Kneippkurorte	26	968	14 098	21 473	.	10 330	.	31 803	.
Luftkurorte	362	5 949	62 226	111 583	14,8	85 056	26,7	196 639	18,3
Seebäder	72	2 932	34 795	70 180	9,3	75 272	23,7	145 452	13,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1 721	15 970	151 273	253 114	33,5	101 467	31,9	354 581	33,0
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten									
Hotels 3)	-	8 724	178 200	277 390	36,7	-	-	277 390	25,8
Gasthöfe	-	13 647	92 441	157 367	20,8	-	-	157 367	14,7
zusammen	-	22 371	270 641	434 757	57,5	-	-	434 757	40,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 4)	-	15 653	122 540	208 855	27,7	-	-	208 855	19,5
Erholungs- und Ferienheime	-	1 003	21 669	49 290	6,5	-	-	49 290	4,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	-	821	35 088	62 684	8,3	-	-	62 684	5,8
Beherbergungsbetriebe zusammen	-	39 848	449 938	755 586	100	-	-	755 586	70,4
Privatquartiere	-	-	-	-	-	318 286	100	318 286	29,6

1) Ohne Jugendherbergen und Kinderheime (s. Übersicht 6). - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 4) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1962 nach Gemeindegruppen

Land	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in											
	allen Gemeinden		Großstädten		Heilbädern 1)		Luftkurorten		Seebädern		Sonstige Berichtsgemeinden	
	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren	insgesamt	darunter in Privatquartieren
Schleswig-Holstein	120 153	63 335	2 878	478	3 229	488	9 514	3 825	96 752	56 706	7 750	1 838
Hamburg	12 975	-	12 975	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132 010	35 904	6 691	47	31 171	6 198	17 342	7 696	48 700	18 566	28 106	3 397
Bremen	3 202	-	3 202	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	117 625	8 297	27 239	235	32 967	4 342	7 791	535	-	-	49 628	3 185
Hessen	95 954	14 811	15 016	237	35 255	3 944	10 422	2 702	-	-	35 261	7 928
Rheinland-Pfalz	66 895	12 477	1 498	-	19 740	3 513	6 187	1 444	-	-	39 471	7 520
Baden-Württemberg	183 960	52 336	15 583	274	55 307	16 137	66 899	27 385	-	-	46 171	8 540
Bayern	336 983	130 790	22 741	294	90 546	20 264	78 454	41 469	-	-	145 242	68 763
Saarland	4 114	336	1 162	40	-	-	-	-	-	-	2 952	296
Bundesgebiet ohne Berlin	1 073 872	318 286	108 985	1 605	268 215	54 886	196 639	85 056	145 452	75 272	354 581	101 467
Berlin (West)	8 314	-	8 314	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Seebäder

3. Verfügbare Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1962 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppen	Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten in												
	allen Beherbergungsstätten	Hotels ¹⁾	Gasthöfen		Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen 2)		Erholungs- und Ferienheimen		Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten		Privatquartieren		
	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	Anzahl	% Sp.1	
Schleswig-Holstein	120 153	19 955	16,6	4 474	3,7	23 012	19,2	7 171	6,0	2 206	1,8	63 335	52,7
Hamburg	12 975	7 883	60,7	839	6,5	4 253	32,8	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	132 010	37 632	28,5	8 157	6,2	33 182	25,1	11 220	8,5	5 915	4,5	35 904	27,2
Bremen	3 202	2 511	78,4	362	11,3	329	10,3	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	117 625	49 482	42,1	19 409	16,5	29 264	24,9	4 657	4,0	6 516	5,5	8 297	7,0
Hessen	95 954	33 660	35,1	13 309	13,9	17 983	18,7	6 123	6,4	10 068	10,5	14 811	15,4
Rheinland-Pfalz	66 896	26 026	38,9	12 093	18,1	7 682	11,5	2 390	3,6	6 228	9,3	12 477	18,6
Baden-Württemberg	183 960	45 176	24,6	39 319	21,4	22 071	12,0	7 913	4,3	17 145	9,3	52 336	28,4
Bayern	336 983	52 619	15,6	58 612	17,4	70 852	21,0	9 636	2,9	14 474	4,3	130 790	38,8
Saarland	4 114	2 446	59,4	793	19,3	227	5,5	180	4,4	132	3,2	336	8,2
Bundesgebiet ohne Berlin	1 073 872	277 390	25,8	157 367	14,7	208 855	19,5	49 290	4,6	62 684	5,8	318 286	29,6
davon													
Großstädte	108 985	74 381	68,3	12 687	11,6	19 335	17,7	697	0,6	280	0,3	1 605	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	268 215	50 525	18,8	16 168	6,0	86 340	32,2	13 170	4,9	47 126	17,6	54 886	20,5
Luftkurorte	196 639	31 558	16,0	28 451	14,5	31 534	16,0	11 806	6,0	8 234	4,2	85 056	43,3
Seebäder	145 452	18 664	12,8	1 801	1,3	37 125	25,5	11 334	7,8	1 256	0,9	75 272	51,7
Sonstige Berichts- gemeinden	354 581	102 262	28,9	98 260	27,7	34 521	9,7	12 283	3,5	5 788	1,6	101 467	28,6
Berlin (West)	8 314	6 310	75,9	52	0,6	1 952	23,5	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

4. Entwicklung der verfügbaren Bettenkapazität in den Beherbergungstätten von 1951 bis 1962¹⁾

Stichtag	Berichts- gemeinden	Veränderung der verfügbaren Bettenkapazität gegenüber dem Vorjahr durch				Am Stichtag verfügbare Fremdenbetten
		Einbeziehung neuer bzw. Entlassung alter Berichtsgemeinden		Neubauten, Wiederinstandsetzungen, dauernde Zweckenfremdungen sowie Freigabe zweckenfremdeter Betten und neue Inanspruchnahmen 2)		
		Anzahl	%	Anzahl	%	
Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	.	.	+ 35 897	+ 10,8 ⁴⁾	367 484
1.4.1953	2 039	+ 2 086	+ 0,5	+ 38 788	+ 10,5	408 358
1.4.1954	2 046	+ 319	+ 0,1	+ 40 685	+ 10,0	449 362
1.4.1955	2 009	- 1 046	- 0,2	+ 35 125	+ 7,8	483 441
1.4.1956	2 307	+ 42 780	+ 8,8	+ 34 247	+ 7,1	560 468
1.4.1957	2 423	+ 8 750	+ 1,6	+ 32 467	+ 5,8	601 685
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 30 063	+ 5,0	631 748
1.4.1959	2 453	+ 2 950	+ 0,3	+ 22 004	+ 3,5	655 802
1.4.1960	2 465	+ 1 542	+ 0,2	+ 35 873	+ 5,5	693 217
1.4.1961	2 403	+ 13 100	+ 1,9	+ 23 663	+ 3,4	729 980
1.4.1962	2 376	- 849	- 0,1	+ 26 455	+ 3,6	755 586
Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	.	.	+ 28 410	+ 47,0 ⁴⁾	88 916
1.4.1953	2 039	+ 349	+ 0,4	+ 31 088	+ 35,0	120 353
1.4.1954	2 046	+ 277	+ 0,2	+ 25 671	+ 22,2	147 301
1.4.1955	2 009	- 613	- 0,4	+ 22 756	+ 15,4	169 444
1.4.1956	2 307	+ 9 162	+ 5,4	+ 31 188	+ 18,4	209 794
1.4.1957	2 423	+ 5 018	+ 2,4	+ 18 565	+ 8,9	233 478
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 22 438	+ 9,6	255 916
1.4.1959	2 453	- 383	- 0,1	+ 12 812	+ 5,0	268 345
1.4.1960	2 465	+ 1 923	+ 0,7	+ 16 712	+ 6,2	286 986
1.4.1961	2 403	+ 9 059	+ 3,2	+ 14 166	+ 4,9	310 211
1.4.1962	2 376	- 206	- 0,1	+ 8 281	+ 2,7	318 286
Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere						
1.4.1952 3)	2 029	.	.	+ 64 307	+ 16,4 ⁴⁾	456 400
1.4.1953	2 039	+ 2 435	+ 0,5	+ 69 876	+ 15,3	528 711
1.4.1954	2 046	+ 596	+ 0,1	+ 67 356	+ 12,7	596 663
1.4.1955	2 009	- 1 659	- 0,3	+ 57 881	+ 9,7	652 885
1.4.1956	2 307	+ 51 942	+ 8,0	+ 65 435	+ 10,0	770 262
1.4.1957	2 423	+ 13 758	+ 1,8	+ 51 133	+ 6,6	835 163
1.4.1958	2 421 ⁵⁾	-	-	+ 52 501	+ 6,3	887 664
1.4.1959	2 453	+ 1 667	+ 0,2	+ 34 816	+ 3,9	924 147
1.4.1960	2 465	+ 3 471	+ 0,4	+ 52 585	+ 5,7	980 203
1.4.1961	2 403	+ 22 159	+ 2,3	+ 37 829	+ 3,9	1 040 191
1.4.1962	2 376	- 1 055	- 0,1	+ 34 736	+ 3,3	1 073 872

1) 1951 bis 1958 Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin; 1959 bis 1962 Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei Privatquartieren durch Erweiterung bzw. Einschränkung des Berichtskreises. - 3) Die Veränderungen gegenüber 1.4.1951 können nur in einer Summe ausgewiesen werden, da die Ergebnisse der einzelnen Berichtsgemeinden nicht vorliegen. - 4) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Veränderungen der Betten insgesamt. - 5) Der Unterschied gegenüber dem 1.4.1957 beruht auf der Eingemeindung von zwei Berichtsgemeinden.

5. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1962 bezogen auf Zimmer- und Bettenzahl

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb		je Zimmer
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen						
Großstädte	3 922	71 716	107 380	18,3	27,4	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	10 075	129 928	213 329	12,9	21,2	1,6
darunter						
heilklimatische Kurorte	3 104	30 191	52 967	9,7	17,1	1,8
Kneippkurorte	968	14 098	21 473	14,6	22,2	1,5
Luftkurorte	5 949	62 226	111 583	10,5	18,8	1,8
Seebäder	2 932	34 795	70 180	11,9	23,9	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	16 970	151 273	253 114	8,9	14,9	1,7
insgesamt	39 848	449 938	755 586	11,3	19,0	1,7
dagegen am 1. April 1961	39 277	435 551	729 980	11,1	18,6	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten						
Hotels	6 724	178 200	277 390	20,4	31,8	1,6
Gasthöfe	13 647	92 441	157 367	6,8	11,5	1,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	15 653	122 540	208 855	7,8	13,3	1,7
Erholungs- und Ferienheime	1 003	21 669	49 290	21,6	49,1	2,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	821	35 088	62 684	42,7	76,4	1,8
Berlin (West)						
Berlin (West)	338	5 296	8 314	15,7	24,6	1,6

6. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime in den Berichtsgemeinden
am 1. April 1962 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime		
	Betriebe	Betten		Betriebe	Betten	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein	46	6 318	8,7	139	11 515	27,2
Hamburg	3	599	0,8	-	-	-
Niedersachsen	117	12 867	17,6	153	10 868	25,7
Bremen	3	370	0,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	111	13 211	18,1	40	3 120	7,4
Hessen	55	6 772	9,3	30	2 842	6,7
Rheinland-Pfalz	54	8 725	12,0	35	1 869	4,4
Baden-Württemberg	127	10 903	14,9	112	5 783	13,7
Bayern	124	12 391	17,0	105	5 967	14,1
Saarland	8	838	1,1	5	357	0,8
Bundesgebiet ohne Berlin	648	72 994	100	619	42 321	100
Berlin (West)	7	508	.	-	-	.

7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
			1	2	3	
I. Großstädte						
Augsburg	55	1 174	1 716	14	1 730	1 815
Bielefeld	42	864	1 192	-	1 192	1 083
Bochum	37	515	762	-	762	725
Bonn	71	976	1 515	-	1 515	1 490
Braunschweig	60	1 002	1 418	7	1 425	1 367
Bremen 3)	102	1 764	2 464	-	2 464	2 388
Bremerhaven 3)	34	523	738	-	738	755
Darmstadt	42	732	1 100	-	1 100	1 099
Dortmund	83	1 287	1 820	-	1 820	1 742
Düsseldorf	157	3 584	5 373	74	5 447	5 566
Duisburg	45	761	1 114	-	1 114	1 202
Essen	62	1 375	1 922	55	1 977	1 904
Frankfurt/M. 4)	201	5 238	7 831	132	7 963	7 357
Freiburg/Br.	85	1 320	2 092	-	2 092	2 160
Geisenkirchen	28	392	604	-	604	572
Hagen (Westf.)	26	382	535	27	562	598
Hamburg	504	8 049	12 975	-	12 975	12 585
Hannover	87	2 505	3 642	-	3 642	3 537
Heidelberg	126	1 860	3 169	71	3 240	3 151
Karlsruhe	87	1 399	2 123	21	2 144	2 071
Kassel 5)	60	1 014	1 438	65	1 503	1 869
Kiel	52	834	1 247	228	1 475	1 426
Köln	234	4 522	6 755	73	6 828	6 672
Krefeld	45	545	753	-	753	700
Ludwigshafen/Rhein	22	351	472	-	472	483
Lübeck	51	685	1 153	250	1 403	1 346
Mainz	26	656	1 026	-	1 026	971
Mannheim	58	1 511	2 106	130	2 236	2 210
München	437	9 593	14 704	272	14 976	14 995
Münster (Westf.)	52	848	1 170	-	1 170	1 101
Nürnberg	111	2 128	3 046	8	3 054	3 074
Offenbach/M.	14	309	478	37	515	765
Oldenburg	30	389	577	40	617	617
Osnabrück	42	727	1 007	-	1 007	876
Regensburg	48	868	1 277	-	1 277	1 272
Saarbrücken	43	776	1 122	40	1 162	1 123
Stuttgart	258	4 080	5 819	52	5 871	5 568
Wiesbaden 6)	108	2 623	3 932	3	3 935	4 058
Würzburg	72	1 163	1 704	-	1 704	1 710
Wuppertal	46	626	906	6	912	1 003
II. Heilbäder (ohne Seebäder)						
Aachen, Bad	54	1 150	1 861	40	1 901	1 818
Ablach, Bad	11	446	813	70	883	852
Aibling, Bad	36	625	930	143	1 073	1 006
Baden-Baden	121	2 695	4 329	106	4 435	4 530
Badenweiler	116	1 941	3 023	777	3 800	3 614
Berchtesgadener Land 7) 8)	1 318	8 926	16 669	4 910	21 579	21 450
Bergzabern 9)	28	349	559	252	811	828
Berleburg 9)	21	330	510	459	969	955
Berneck i.F., Bad 9)	33	491	758	654	1 412	1 420

Anmerkungen siehe Seite 16

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 ¹⁾

Gemeinde	An Blickung stehender Bettenkapazität zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsmöglichkeiten		Privatquartiere		insgesamt	
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	6
noch Heilbäder						
Bartrich, Bad	36	842	1 286	422	1 709	1 709
Bocklet, Bad	40	427	697	162	799	730
Bongard 9)	51	694	1 464	900	2 354	2 354
Braunstedt, Bad	19	569	1 069	108	1 177	1 132
Braunlage 7)	145	1 776	2 811	732	3 512	3 345
Brückhausen n. Bad	48	846	1 355	295	1 651	1 701
Buchau	17	242	580	205	782	518
Driburg, Bad	107	1 900	2 040	917	2 957	2 979
Dürkheim, Bad	28	408	852	100	1 352	1 100
Dürkheim	42	743	1 201	321	1 522	1 348
Eilsum, Bad	23	371	635	-	606	558
Emm, Bad	77	1 337	2 106	231	2 337	2 201
Erdach 9)	32	263	483	48	587	748
Friedenstadt 7)	118	1 904	3 214	1 605	4 619	4 415
Füssen n. Bad Füssenbach 9)	64	731	1 238	1 265	2 498	2 486
Gammelsdorf-Farneckkirchen 7)	373	3 987	7 012	3 613	10 702	10 408
Gieselberg, Bad	58	782	1 313	2	1 315	1 390
Göpping, Bad	3	182	315	112	425	353
Gräfelsbach, Bad	15	242	395	185	581	510
Grund, Bad	55	463	775	855	1 635	3 245
Hahncklee-Bochumers 7)	80	1 192	1 875	302	2 178	2 063
Harzburg, Bad	102	1 571	2 310	201	2 716	2 596
Heilbrunn, Bad	33	524	104	271	1 075	1 033
Herrnsalb 7)	51	926	1 314	850	2 364	2 252
Hersfeld, Bad	70	628	1 382	98	1 481	1 379
Hildeleng n. Bad Oberdorf	181	1 324	2 207	1 741	3 948	3 320
Hörschenschwand 7)	15	589	1 035	198	1 234	1 125
Hohesitz 7)	35	327	444	335	979	932
Homburg v.d.H., Bad	47	1 046	1 684	31	1 725	1 634
Honau, Bad	54	553	1 173	-	1 178	1 232
Hurg 7)	33	385	637	132	759	655
Karlshofen	21	262	423	282	711	678
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	15	315	422	-	422	404
Kleinungen, Bad	147	3 727	5 314	224	6 148	6 169
König, Bad	20	465	572	315	988	1 014
Königsfeld i.Schw. 7)	25	390	613	325	953	835
Königsstein i.Ta. 7)	42	784	1 277	712	1 989	1 360
Kohlgrub, Bad	65	757	1 077	564	1 641	1 563
Kranth n. Wildbad	42	486	824	580	1 404	1 424
Kreuznach, Bad	51	843	1 315	59	1 985	2 035
Krozingen, Bad	59	954	1 382	234	1 616	1 548
Lacsupha	29	261	311	182	694	603
Lautenberg, Bad 9)	39	654	984	541	1 525	1 471
Lenzkirch 7)	25	235	415	535	949	951
Liebenzell, Bad	28	475	739	221	1 500	1 487
Liesborn	39	370	625	128	753	652
Lippowings, Bad	56	1 334	2 559	329	2 988	2 957
Lüneburg	36	370	604	97	701	683
Melente-Grommühlen 9)	72	832	1 404	285	1 684	1 652
Meinberg, Bad	149	2 017	2 822	430	3 252	3 050

Anmerkungen: siehe Seite 16

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1951 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
			3	4	5	
1	2	3	4	5	6	
noch Heilbäder						
Mergentheim, Bad	91	2 396	3 620	852	4 472	4 075
Mingolsheim	9	173	250	85	336	311
Münster am Stein, Bad	29	469	823	258	1 081	1 095
Münstereifel 9)	37	524	742	211	953	917
Naheim, Bad	149	2 848	4 990	553	5 543	5 318
Nemdorf, Bad	100	1 191	2 017	136	2 153	1 910
Neuenahr, Bad	96	1 913	2 950	214	3 164	2 915
Neustadt a.d.S., Bad	39	618	955	88	1 043	674
Neustadt/Baden 9)	33	350	564	860	1 424	1 412
Niederbreisig, Bad	43	552	870	198	1 068	1 119
Oberstdorf 7)	384	3 246	5 449	2 500	7 949	7 694
Oeynhausen, Bad	177	2 393	4 151	-	4 151	3 924
Oisberg	52	271	451	76	527	524
Ort, Bad	200	2 606	3 786	729	4 515	4 361
Petersstal, Bad 9)	20	361	545	603	1 148	1 099
Pymont, Bad	191	2 732	4 126	171	4 297	4 145
Radolfzell 9)	19	207	350	500	850	836
Rappana, Bad	17	422	702	238	940	784
Rehburg, Bad 7)	14	216	433	12	445	482
Reichenhall, Bad 10)	191	3 581	6 047	2 289	8 336	7 323
Rippoldsau, Bad	17	306	506	330	836	814
Rothenfelde, Bad	53	677	1 278	221	1 499	1 408
Saatz, Bad 7)	60	854	1 539	757	2 296	2 248
Saffersstetten u. Bad Füssing	43	630	887	102	989	814
Salzdetfurth, Bad	26	275	492	341	833	734
Salzhausen, Bad	39	650	986	22	1 008	952
Salzig, Bad	19	246	463	95	558	508
Salzschliff, Bad	60	884	1 448	190	1 638	1 623
Salzuffen, Bad	443	3 787	6 360	851	7 211	6 745
St. Blasien 7)	31	650	971	386	1 357	1 285
Saasendorf, Bad	40	298	558	-	558	520
Schlangenbad	34	553	913	43	956	918
Schönberg/Krs. Calw 7)	63	1 374	2 436	125	2 562	2 527
Schwalbach, Bad	57	915	1 552	186	1 738	1 699
Schwarzenberg-Schönmünzach 9)	24	446	715	548	1 263	1 298
Soden a.Ts., Bad	96	913	1 569	158	1 727	1 585
Soden-Salmünster, Bad	21	329	555	159	714	706
Sooden-Allendorf, Bad	55	629	1 130	300	1 430	1 446
Staben, Bad	82	799	1 249	160	1 409	1 382
Teinach, Bad	13	284	458	229	687	679
Todtnau 7)	35	627	1 159	485	1 644	1 578
Tölz, Bad	143	1 926	3 050	-	3 050	3 001
Überlingen a.B. 9)	48	845	1 380	1 978	3 358	2 928
Valldorf 11)	13	206	336	51	387	353
Villingen i.Schw. 9)	28	467	670	135	805	806
Waldkirch/Krs. Emmendingen	20	204	352	580	932	923
Waldsee, Bad	27	378	606	363	969	928
Wiessee, Bad	284	3 632	5 521	369	5 890	5 824
Wildbad i.Schw.	110	1 642	2 513	689	3 202	3 015
Wildungen, Bad	207	2 987	4 946	283	5 229	4 427

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)			
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt					
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten						
			1	2	3		4	5	6
noch Heilbäder									
Willingen 7)	171	1 089	1 928	-	1 928	1 820			
Wimpfen, Bad	33	276	467	151	618	548			
Winterberg 7)	77	704	1 500	335	1 835	1 626			
Wörishofen, Bad 9)	232	4 194	5 776	164	5 940	5 832			
Wurzach, Bad	15	348	448	452	900	742			
Zwischenahn	21	317	542	169	711	716			
III. Luftkurorte									
Alpirsbach	18	201	337	287	624	626			
Altanau	50	531	1 249	900	2 149	2 167			
Baiersbrunn	93	1 337	2 340	2 150	4 490	4 322			
Bayer. Eisenstein	25	315	551	410	961	927			
Bayrischzell	113	941	1 684	281	1 956	1 964			
Bernau a. Chiemsee	24	229	436	1 158	1 594	1 566			
Bischofsgrün	20	177	345	1 133	1 478	1 422			
Bodenmais	43	376	706	1 862	2 568	2 479			
Bühl	24	394	596	-	596	614			
Clausthal-Zellerfeld	27	641	1 310	370	1 680	1 674			
Dobai	23	251	477	280	757	699			
Enzklosterle	21	291	498	380	878	878			
Eutin	40	383	649	300	949	1 080			
Feldberg i. Schw.	24	423	944	148	1 092	935			
Fischen i. Allgäu	86	698	1 283	1 149	2 432	2 324			
Forbach	22	433	751	710	1 461	1 423			
Galligen	5	156	334	27	361	351			
Grainau	164	1 131	2 023	1 102	3 125	3 077			
Hiddesen	31	285	519	-	519	597			
Hinterzarten	72	928	1 549	665	2 214	2 133			
Hohenaschau i. Chiemgau	17	193	347	594	941	961			
Inzell	14	137	243	2 526	2 769	2 610			
Isny	18	222	382	45	427	424			
Klosterweihenbach	22	280	462	400	862	634			
Konstanz	67	1 136	1 883	1 500	3 383	3 607			
Kreuzbrunn a. Bodensee	12	171	309	610	919	894			
Kranberg/Ts.	10	165	316	52	368	370			
Langenargen	17	335	600	1 225	1 825	1 672			
Lautenthal	21	251	467	504	971	1 031			
Lenggries	32	280	529	849	1 378	1 557			
Lindau (Bodensee)	61	1 060	1 748	1 601	3 349	3 101			
Lindenberg/Allgäu	17	285	628	75	703	709			
Lindenfels/Odenwald	29	348	584	198	782	739			
Marzell	3	187	498	48	546	552			
Meersburg	39	553	935	759	1 694	1 700			
Melsungen	20	171	389	400	789	717			
Menzenschwand	13	187	451	322	773	773			
Mittenwald	204	1 726	3 005	3 940	6 945	6 802			
Möln	28	391	784	130	914	917			
Murnau	22	342	730	635	1 365	829			
Nassau-Bergnassau-Scheuern	26	258	458	249	707	692			
Neuhaus/Solling	19	217	384	420	804	787			
Niederaschau i. Chiemgau	14	113	215	575	790	805			

Anmerkungen siehe Seite 16

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten			
	1	2	3	4	5	
noch Luftkurorte						
Nordrach	10	258	556	35	591	555
Oberammargau	30	526	944	1 612	2 556	2 593
Oberaudorf	27	341	598	920	1 518	1 493
Oberkirchen m. Nordenau	75	545	906	-	906	634
Oberstaufen	56	530	830	404	1 234	1 224
Ottenhöfen	10	198	372	190	562	610
Pfronten	56	556	1 051	1 416	2 467	2 420
Plön	18	194	353	500	853	890
Prien a. Chiemsee	41	541	1 018	762	1 780	1 740
Reit i. Winkl	27	361	630	1 790	2 420	2 347
Rengsdorf	34	521	842	105	947	930
Rottach-Egern	146	1 569	2 732	821	3 553	3 447
Ruhpolding	75	861	1 569	4 311	5 880	5 472
Saig	22	294	508	250	758	710
St. Andreasberg	39	545	1 030	646	1 676	1 693
St. Märgen	11	165	297	320	617	597
Sasbachwalden	15	215	402	77	479	475
Scheidegg/Allgäu	19	227	407	485	892	889
Schliersee	46	354	590	-	590	582
Schliersee	169	1 426	2 963	1 172	4 135	4 132
Schluchsee	22	348	630	280	910	838
Schölleng	14	117	244	638	882	775
Schönwald/Schwarzwald	19	251	494	148	642	570
Schotten	11	213	378	-	378	387
Sieber	9	113	210	627	837	750
Stetten a.k.M.	10	62	304	6	310	301
Tegernsee	128	1 336	2 216	573	2 789	3 204
Tiefenbach b. Oberstdorf	32	306	517	106	623	668
Titisee	28	467	819	885	1 704	1 592
Todtnau	19	154	293	500	792	769
Todtnauberg	30	250	495	259	754	633
Triberg	27	377	625	600	1 225	1 212
Unterhildingen	22	264	448	364	812	834
Unterörsen	23	233	430	1 231	1 661	1 587
Warsteinsteinach	14	161	286	814	1 100	1 063
Wildemann	44	484	866	920	1 786	1 450
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	33	382	580	500	1 180	1 188
Wulfach	15	186	342	285	627	596
IV. Seebäder						
Baltrum	93	1 166	2 205	165	2 370	2 226
Borkum	209	2 500	5 313	1 013	6 326	6 113
Büsum	27	284	552	2 460	3 012	2 970
Burg a. Fehmarn	12	158	274	1 600	1 874	1 763
Cuxhaven	106	1 187	2 227	6 447	8 674	8 640
Dahme	103	1 086	2 689	1 650	4 339	3 878
Eckernförde	16	145	255	1 600	1 855	2 203
Glücksburg	20	214	376	533	909	638
Grömitz	51	1 404	2 928	4 813	7 741	7 650
Haffkrug	12	95	191	1 950	2 141	1 110
Heiligenhafen	35	380	924	2 227	3 151	2 509

Anmerkungen siehe Seite 16

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)			
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt					
	Betriebe 2)	Zimmer	Betten						
			1	2	3		4	5	6
och Seebäder									
Helgoland 12)	69	679	1 190	672	1 862	1 633			
Hörnum (Sylt)	6	144	782	850	1 632	1 742			
Howacht und Haßberg	154	935	2 126	165	2 291	2 047			
Juist	249	2 890	5 521	222	5 743	5 427			
Kampen	139	1 188	1 905	420	2 325	2 216 ¹⁵⁾			
Kellenhusen (Ostsee)	40	742	1 524	1 850	3 374	3 354			
Langerog	162	1 416	2 893	558	3 451	3 243			
List	8	92	174	2 200	2 374	2 597			
Nebel	9	49	93	890	983	1 003			
Neustadt i.H. 13)	15	210	643	500	1 143	1 036			
Niendorf a.O.	23	337	745	1 433	2 178	2 129			
Norddorf	14	469	789	926	1 715	1 650			
Norderney	216	3 511	6 356	3 964	10 320	9 444			
Rantum	23	353	766	562	1 328	1 237			
Sahlenburg	5	76	198	813	1 011	763			
St. Peter	84	955	2 693	1 758	4 451	4 266			
Scharbeutz	33	589	1 427	3 250	4 677	3 400			
Spiekeroog	81	636	1 590	146	1 736	1 746			
Timmendorfer Strand	79	1 235	2 720	2 158	4 878	4 850			
Travemünde	58	1 020	1 771	2 520	4 291	4 024			
Wangeroge	80	1 163	2 211	1 459	3 670	2 774			
Wenningsstedt	111	1 064	1 714	565	2 279	2 355 ¹⁵⁾			
Westerland	208	2 703	4 829	9 000	13 829	13 602			
Wilhelmshaven	28	478	678	1 411	2 089	1 703			
Wyk. z. Föhr	66	813	1 686	2 400	4 086	4 045			
V. Sonstige Berichtsgemeinden:									
Ahrweiler	42	424	755	100	855	893			
Ainring	9	99	175	707	882	1 140			
Altmannshausen	30	409	758	200	958	940			
Banberg	43	583	893	5	898	839			
Bayreuth	36	592	944	1 523	2 467	2 206			
Bergan/Obb.	7	94	179	1 196	1 375	1 300			
Bernkastel-Kues	43	441	732	875	1 607	1 590			
Bingen	40	328	583	800	1 383	1 386			
Brilon	46	370	637	379	1 016	979			
Celle	37	379	650	11	661	652			
Coburg	23	389	569	41	610	576			
Cöchem	50	540	894	468	1 362	1 383			
Deggendorf	23	242	382	270	652	646			
Farchant	19	155	284	676	960	922			
Feilnbach	12	290	436	345	781	667			
Fischbachau	29	382	676	1 377	2 053	1 868			
Flensburg	31	437	711	100	811	790			
Friedrichshafen	31	513	848	1 200	2 048	2 089			
Fulda	27	496	752	-	752	753			
Gerlingen	7	214	492	-	492	489			
Gießen	31	422	612	-	612	580			
Göppingen	23	232	344	-	344	370			
Göttingen	30	588	871	40	911	916			
Goslar	45	876	1 595	229	1 824	1 875			
Hanöham	10	78	180	946	1 126	1 263			

Anmerkungen siehe Seite 16

noch 7. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden am 1. April 1962 *)

Gemeinde	Am Stichtag standen dem Fremdenverkehr zur Verfügung 1)					Dagegen am 1. April 1961 (zu Sp. 5)
	Beherbergungsbetriebe		Privatquartiere	Insgesamt		
	Betriebe 2)	Zimmer			Betten	
	1	2	3	4	5	6
noch Sonstige Berichtsgemeinden						
Heilbronn am Neckar	37	496	773	-	773	883
Herford	20	250	368	-	368	368
Hildesheim	24	329	512	35	547	574
Hof	29	466	645	-	645	585
Jasteburg	8	199	429	118	547	606
Kaiserslautern	38	551	755	-	755	671
Kempten/Allgäu	30	418	662	-	662	661
Kiefersfelden	39	293	528	990	1 518	1 443
Koblenz	90	1 074	1 920	-	1 920	2 010
Kochel a. See	37	576	1 213	535	1 748	1 715
Königswinter 14)	53	677	1 246	-	1 246	1 302
Krön	75	832	1 433	656	2 089	2 000
Lam	23	260	461	836	1 297	1 215
Landshut	26	378	535	176	711	696
Leichlingen	15	239	464	9	473	502
Leiburg	19	253	479	287	766	627
Ludwigsburg	22	298	471	-	471	437
Marburg a.d.L.	25	342	530	70	600	619
Memmingen	22	317	443	-	443	448
Minden	20	334	479	-	479	477
Mittelberg/Allgäu	59	590	856	634	1 490	1 405
Münden	29	329	530	151	721	716
Nesselwang	25	239	485	611	1 296	1 231
Oberkaufungen	5	178	349	36	385	386
Offenburg	19	347	561	-	561	608
Passau	29	502	1 041	-	1 041	1 063
Pforzheim	20	333	530	-	530	505
Reutlingen	24	384	521	24	545	545
Rothenburg o.d.L.	43	751	1 313	81	1 394	1 322
Rüdesheim a.Rh.	45	820	1 502	220	1 722	1 764
Schwangau	44	568	1 056	1 054	2 120	1 998
Siegburg	26	327	535	-	535	435
Siegsdorf	11	92	182	982	1 164	1 128
Spiegelau	15	134	255	662	917	768
Trier	72	953	1 594	-	1 594	1 678
Tübingen	21	340	512	-	512	503
Ulm a.d.D.	41	797	1 181	31	1 212	1 236
Waging a. See	11	79	145	1 200	1 345	1 342
Wallgau	9	103	157	857	1 051	1 030
Wangen i. Allgäu	26	285	481	150	631	608
Wasserburg a. Bodensee	36	377	645	535	1 180	1 147
Weinheim	32	215	356	270	626	625
Zwiesel	19	250	425	816	1 241	1 088

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Ohne Jugendherbergen, Kinderheime, Massenunterkünfte und dgl. - 2) Ganz oder teilweise. - 3) Ohne Seemannsheime. - 4) Außerdem: Messeamt mit 5 203 Betten. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Heilklimatischer Kurort. - 8) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau bei Berchtesgaden, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 9) Kneippkurort. - 10) Einschl. Bayerisch Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlenreuth (Kurtaxgebiet). - 11) Einschl. Bad Seebach und Bad Seerkelletsch. - 12) Außerdem in der Zeltstadt 325 Schlafplätze. - 13) Einschl. Palzerhaken und Rottin. - 14) Ohne Ägidienberg und Ippenbach. - 15) Nach dem Stande vom 1.4.1960.